

Ba H 14/16

Hammer d. 11 Oct. 1882.

Lieber Herr Müller!

Herzlichen Dank für Ihre Güte,
daß an meinem Geburtsdag, so man
mir eine Überraschung, denn was sollte
noch jenseits sein? die Tage von Strassburg
es sind vorbei! In diesen Tagen ist
mir ein sehr angenehmer Besuch an mich heran
gekommen. Das Haus selbst ist gut, so
auch das was ich jetzt machen möchte, das
eine Häubchen in dem das Atelier ist,
wird wiedergegeben. So muß man sich
starkes Glück wünschen. Ganz Briefe Mühe,
ich kann das zu dem Augenblick eines Linsens
ausgehen sehen. Geht auch, ich bekomme einen
anderen Raum, so daß eine feine kleine Arbeit
und ein Lustwandel in Sicht - und das für

für meine arme Posa - legte sie für mich und zum
nimm mit des Einsicht eines Salau Windschlagung
und der Lüge - wie soll es statos werden, wenn
ich nicht mehr da bin? Erwählst du selbst dich
so pflegt, daß es nach America zurück will
und du brauchst zwei kleine Kinder zu haben
sind, so ist es ihm nicht zu machen, er mag sich
mit der Gedanke seines Kindes zu machen
das meine erste Hand ist und du es zu machen
15 Jahre mannschaften müßte. Todlich ist gleich
falls einen festen Hand, es verbleibt in der
Stadt, hat sein Geld für ein gesteckt und
sitzt nach einem Gewinn. Ich war in der
Lage mannschaft und habe in der Stadt die
heilige Periode mit durchgemacht, wo die
familie den Einsicht zu einer guten Hand,
zu der Stadt zu machen. Eins ist ihm eine
große Mitha zu machen, die familie zu
sicherst war und ihm zu machen.
Wie heißt es mit der Saluador die
Posa zu machen, wenn sie in meine Posa
eingetragen und mit der Mitha zu machen

Mann abkauften, und ich nun ein würdiges Geleß
nimmenden. In Natur das Publicum zu
sehen, fallen, natürlich für einen fünfteil-
jahr und mir ganz nach eigenem Gutdünken
in Naturgeflüchten mein Gutsleben zuweilen gab
Ich gewislich keinen Eingeblick, daß es sich mit
der Zeit verhalten würde; dann jedoch, das das
Gesamtheitselement sehen will, wird ungeschon
in elastischen Natur des Meistens in den
ganzem nehmen, die zu dem ^{gütlich} Communikat für
sein letztes großes Werk abgeben. Es ist
ja kein Erlebnis und ich begreife - ein wenig
dies ungeschon würde das Recht zu den
dienen. Auch das sind alles seine Hauptpunkte
an denen Entscheidung ich keine selbst gläubt;
• denn
• in ganz langen Erfahrungen haben mich
gelehrt, und an das Festhalten meines Hoff-
nungen und Wünsche zu glauben.

Nehmen Sie lieber Herr Müller auch,
nach einem sechzigsten Jahr und Herr
Lieber Familie die besten Gräße, nach
die ich in einem Landerst die Freige
Lina von Wundel Miller

